



Ruinen am Neumarkt um 1950

1871 zog hier das siegreiche Heer an den Tribünen auf dem Platz vorüber. Das umfangreichste und prächtigste Ereignis war aber die 800-Jahr-Feier der Belehnung der Wettiner mit der Mark Meißen 1889. Der Festzug der Stände, der Städte und des Gewerbes zog über den Neumarkt und feierte das Königshaus.

Die Adreßbücher von 1905 und 1939 bestätigen die schon ab 1849 erkennbare Tendenz zur Citybildung in der Dresdner Altstadt, die um 1900 zum Abschluß kommen sollte.¹⁵⁾

Im Zuge der Eingemeindung hatte Dresden 1905 516 996 Einwohner. Bis 1939 kamen noch etwa 100 000 hinzu. Dresden war nach der Einwohnerzahl die viertgrößte Stadt des Deutschen Reiches geworden. Die Vorstädte waren längst überwiegend Wohnviertel geworden.

Zwischen 1850 und 1900 hatten die Altstadt rund 5 000 Bewohner verlassen. Der Neumarkt war nicht mehr Zentrum des Geschäftslebens, auch wenn hier mehr als 50 Prozent Gewerbetreibende verzeichnet waren. In den 19 Häusern des Neumarkts gab es nun im Durchschnitt acht Mietparteien. Nur zwei Eigentümer wohnten noch in ihren Grundstücken: der Fabrikant Clemens Müller und der bekannte Nähmaschinenproduzent und Kaufmann Johannes Meyer, der nach großen geschäftlichen Erfolgen in St. Petersburg nach Dresden gekommen war. Das Gewerbe hatte die Erdgeschoßzone erobert und war auch in die oberen Etagen nachgerückt. Hier finden wir nun Kanzleien oder Büros. Auch erste Telefonanschlüsse werden aufgeführt. Nur 14 Handwerker werden 1905 noch angegeben. Die Zahl der hier wohnenden Beamten ist mit 10 konstant geblieben. Nur 4 Ärzte, Lehrer oder Juristen haben hier noch ihre Adresse. Adlige Mieter werden nicht mehr genannt. Dafür gab es nun 47 Mieter, die sich als Arbeiter und Gehilfen bezeichnen, das waren 31 Prozent der Adressen. Die Veränderung der Sozialstruktur zugunsten der einkommensschwächeren Schichten wird augenscheinlich. Der Wandel der Residenzstadt in eine Stadt der Industrie hatte auch auf dem Neumarkt seine Folgen.